

Niederschrift

zur 10. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 19.02.2020	18:30- 20:22 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Kai Hamacher ,

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler , Gerold Sachse ,

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer Vertretung für Frau Sabine Niels, ab 19.44 Uhr ab TOP 7.11 anwesend,

SPD-Fraktion

Juliane Meyer , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Petra Schumann ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Jürgen Gebauer ,

Bündnis 90/Die Grünen

Cornelia Behrmann Vertretung für Herrn Peter Apitz,

Bürgermeister

Matthias Rudolph ,

Verwaltung

Melanie Brückner entschuldigt, Franka Koch , Christfried Tschepe , Stefan Wichary ,
Ortsbeiräte

Frau Bödewig, Frau Koch, Herr Wittig, Herr Hajduk

2 Gäste

Märkische Oderzeitung

Abwesend

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Sabine Niels bis 19.21 Uhr anwesend,

Alternative für Deutschland (AfD)

Enrico Biagini entschuldigt,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter Apitz entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Hamacher, eröffnet die 10. Sitzung des Hauptausschusses und heißt alle Anwesenden recht herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Es sind 12 Hauptausschussmitglieder und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Zum TOP 7.3. Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für die Ortsteile liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vor.

Der TOP 7.5. Jahresbericht zum Vollzug des Haushalts 2019 wird in die nächste Beratungskette verwiesen.

Der TOP 12.4. Die Vergabe LOS 2 Gerüstbauarbeiten am Jagdschloss wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Der TOP 12.8. Die Vergabe Los 12 Innenputz Th.-Fontane-Grundschule wird von der Verwaltung zurückgezogen, da dieser Zuschlag nicht durch den Hauptausschuss erfolgen muss.

Die so geänderte Tagesordnung wird zur Abstimmung gegeben.

Zustimmung mit Änderung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Niederschriften

Zu den Niederschrift vom 5.12.2019 gibt es keine Einreden.

Zur Niederschrift vom 15.1.2020 gibt Frau Fiedler den Hinweis, dass es sich bei der Aufwertung des Strandes am Trebuser See um eine Maßnahme aus dem Bürgerbudget handelte. Sie hatte diesbezüglich die Nachfrage, wann das Schilf geschnitten wird.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

In der heutigen Sitzung liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 5.1 Wahl eines Stellvertreters des Hauptausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende führt aus, dass die Wahl eines Stellvertreters aufgrund der Mandatsniederlegung des bisherigen, Herrn Zänker, notwendig wird.

Herr Sachse unterbreitet den Vorschlag, dass der Bürgermeister die Stellvertretung übernimmt.

Einstimmig wird zunächst der Beschluss gefasst, auf eine geheime Wahl zu verzichten.

Der Bürgermeister erklärt, für diese Aufgabe zur Verfügung zu stehen. Er wird dann einstimmig, bei 2 Enthaltungen, bestätigt.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Schaffung eines Radfahr- 7/AN/112 angebotsstreifens in der Eisenbahnstraße

Frau Behrmann führt zunächst aus, dass sie die Ablehnung des Antrages aus den Fachausschüssen nicht nachvollziehen kann und begründet ausführlich, warum die Fraktion die Situation in der Eisenbahnstraße für nicht tragbar hält. Sie erläutert, wie die Praxis tatsächlich aussieht und davon auszugehen ist, dass es keine schnelle Abhilfe geben wird. Aus diesem Grunde wirbt die Fraktion für ihren Vorschlag, einen Radfahrangebotsstreifen vom Platz am Stern bis zur Seelower Straße zu schaffen, um dann in einen erneuten gründlichen Planungsprozess zu starten.

Herr Dippe moniert, dass die Thematik im Ausschuss für Stadtentwicklung hinreichend beleuchtet und heute keine neuen Argumente geliefert werden. Er stellt den Antrag, die Debatte zu beenden und den Antrag nochmals in den Ausschuss zu verweisen.

Frau Meyer meldet dazu die Gegenrede an.

Anschließend wird der Antrag von Herr Dippe mit 6 Ja- und 6 Gegenstimmen abgelehnt.

Herr Sachse unterbreitet einen Vorschlag, der in der Eisenbahnstraße ohne großen Aufwand umgesetzt werden und zu mehr Sicherheit für die Radfahrer führen kann (Unterbindung des Durchgangsverkehrs, Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches 20 km/h-Zone mit zusätzlichen Maßnahmen, Umleitung des Busverkehrs Richtung Bahnhof, Zulassung des Radverkehrs in beiden Richtungen, Verkehrsstände, Blumenkübel, Sitzgelegenheiten etc. auf den Gehwegen). Er bittet den Bürgermeister, die Vorschläge und die verkehrsrechtliche Machbarkeit prüfen zu lassen.

Frau Wagner bezieht sich auf die Novellierung der StVO und meint, man müsse das Verbot (Überholentfernung 1,5 m zum Radfahrer) des Überholens von Radfahrern konsequent durchsetzen, dann braucht es keine zusätzlichen Maßnahmen.

Frau Fiedler bittet die Verwaltung, ihre Auffassung/Stellungnahme kurz zusammenzufassen. Herr Tschepe berichtet über eine ausführliche Debatte im Stadtentwicklungsausschuss und auf zahlreiche umfangreiche Prüfaufträge/Variante, die gemeinsam mit dem Landkreis abgearbeitet werden müssen.

Frau Meyer meint, zunächst müsse die finanzielle und die rechtliche Machbarkeit geprüft werden, bevor man weitere Schritte unternimmt.

Herr Tschepe ist vorsichtig und wird zu diesem heiklen Thema zuerst keine verbindliche Antwort geben. Er spricht von einem großen Interpretationsspielraum bei all den gesetzlichen Grundlagen und wird keine Prognose abgeben. Aber es lohnt sich, die vorgeschlagenen guten Anregungen in den Prüfauftrag einzubeziehen.

Frau Behrmann **ändert** den **Antrag** dahingehend, dass der Bürgermeister beauftragt wird, eine Möglichkeit der Schaffung zur Erhöhung der Sicherheit der FußgängerInnen und RadfahrerInnen in der Eisenbahnstraße zu prüfen und eine Möglichkeit zu entwickeln.

Dieser so geänderte Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gegeben.

Zustimmung mit Änderung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen: Prüfauftrag zur Schaffung von 7/AN/113 Radfahrstreifen- oder Angebotsstreifen im städtischen Straßennetz

Aus dem Stadtentwicklungsausschuss liegt eine geänderte Beschlussempfehlung vor, die lautet: Der Bürgermeister wird beauftragt, das städtische Straßennetz auf die Möglichkeit der Herstellung von Radfahrstreifen, Schutzstreifen und Fahrradstraßen zu prüfen.

Im Kultur- und Sozialausschuss wurde einstimmig folgende Beschlussempfehlung formuliert: Der Bürgermeister wird beauftragt, als ersten Schritt für das zu erstellende Radwegekonzept das städtische Straßennetz auf die Möglichkeit der Herstellung von Radfahrstreifen oder Radfahrangebotsstreifen zu prüfen.

Zustimmung mit Änderung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.3 Antrag der Ortsbeiräte auf Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für 7/AN/115 die Ortsteile

Zu diesem Antrag der OB liegt ein Ergänzungsantrag der Fraktion Die LINKE vor, das Ortsteilbudget auf 20 €/Ew/Jahr zu erhöhen.

Der Bürgermeister merkt an, dass die vorgeschlagene Deckungsquelle aus Mehrerlösen der Ketschendorfer Feldmark nicht genutzt werden kann, da das eine im Investitionsplan und das andere im Ergebnisplan dargestellt ist.

Der Erste Beigeordnete macht deutlich, dass es das gemeinsame Verständnis sein muss, die Vorgänge zu vereinfachen und sofern das Ortsteilbudget in Anspruch genommen wird, dann keine Antragstellung mehr auf die KulturförderRL erfolgen kann. Außerdem kann gemäß KulturförderRL in Höhe von 30 bis 50 % gefördert werden, so dass die Ortsteile in gewisser Hinsicht mit einer 100 %igen Inanspruchnahme des Ortsteilbudgets besser gestellt werden.

Herr Dippe merkt in diesem Zusammenhang an, dass es sinnvoll sein könnte, auch aus den Stadtteilen Nord, Mitte und Süd Ortsteile zu bilden. Diesem Gedanken kann sich auch Frau Behrmann anschließen, um zu gewährleisten, dass die Ortsteile eigenverantwortlich und eigenständig über einen finanziellen Rahmen verfügen. Das würde jedoch für den Haushalt eine erhebliche Mehrbelastung bedeuten. Frau Fiedler gibt zu bedenken, dass es für eine Ortsteilbildung klare Maßgaben gibt.

Herr Hajduk macht im Namen der Ortsteile die Ausführung, dass ihnen durchaus klar ist, dass die Mittel für die Weiterentwicklung der Ortsteile eingesetzt werden und nicht in erster Linie für Festivitäten. Außerdem werde man keine Mittel aus der KulturförderRL in Anspruch nehmen.

In der weiteren Diskussion verständigt man sich darauf, dass die Verwaltung bis zur SVV eine mögliche Deckungsquelle findet, um diese Mittel noch in 2020 auszureichen.

Zustimmung mit Änderung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 7.4 Neubesetzung eines Aufsichtsratssitzes in der Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof" - Kultur und Freizeit GmbH und der Fürstengalerie GmbH

Es besteht kein Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

1. Aus dem Aufsichtsrat der Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ – Kultur und Freizeit GmbH wird Frau Cornelia Behrmann mit Wirkung ab dem 05. März 2020 abberufen.

2. In den Aufsichtsrat der Bürgerhaus „Fürstenwalder Hof“ – Kultur und Freizeit GmbH wird Herr Bernd Saliter mit Wirkung ab dem 05. März 2020 berufen.

3. In den Aufsichtsrat der Fürstengalerie GmbH wird Frau Cornelia Behrmann mit Wirkung ab dem 05. März 2020 berufen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.5 Jahresbericht zum Vollzug des Haushaltes 2019

7/IV/123

Zurückstellung in die kommende Beratungsfolge

TOP 7.6 Übertragung der Zuständigkeit zur Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gemäß § 47 Abs. 3a Ordnungsbehördengesetz 7/IV/127

Der Erste Beigeordnete führt aus, dass mit dieser Informationsdrucksache ein ausführliches Prüfergebnis vorgelegt wird. Auf die Nachfrage von Frau Fiedler berichtet er, dass die Prüfüberlegung entstanden war, nachdem sich viele BürgerInnen beim Bürgermeister über die Nichteinhaltung der Geschwindigkeit beschwert hatten. Hinsichtlich der Prüforte hatte die Verwaltung versucht, auf die mit der Aufgabe betrauten Behörden, wie Polizei und Landkreis, Einfluss zu nehmen. Das ist allerdings nur begrenzt gelungen und deshalb wurde geprüft, unter welchen Voraussetzungen das die Stadt selbst tun kann. Die dafür angefallenen Kosten sind marginal, im Wesentlichen handelt es sich um Reisekosten für die Gespräche und den Erfahrungsaustausch.

Frau Meyer erfragt die Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Stadt und ob das Ordnungsamt überhaupt noch Mehraufgaben übernehmen könne.

Die Ergebnisse zur Überwachung des ruhenden Verkehrs sollen in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorgestellt werden, sie sind allerdings auch Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit, so Herr Wichary. Neue Aufgabenfelder, so informiert er weiter, könnten nur mit zusätzlichem Personaleinsatz gewährleistet werden.

Kenntnisnahme

TOP 7.7 Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Fürstenwalde/Spree zum Auflassen von Skylaternen 7/DS/128

Diese Verordnung, so der Erste Beigeordnete, ist aufgrund von Landesregelungen entbehrlich geworden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt Fürstenwalde zum Auflassen von Skylaternen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.8 Grundsatzbeschluss über die Vorplanung für das Bauvorhaben Geh- und Radweg, zwei Bushaltestellen sowie eine Mittelinsel als Querungsstelle an der L38 Hangelsberger Chaussee 7/DS/111

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Vorplanung für das Bauvorhaben Geh- und Radweg, zwei Bushaltestellen sowie eine Mittelinsel als Querungsstelle an der L38 Hangelsberger Chaussee (Maßnahme Nr. 466 ST 00 01 055) und beauftragt den Bürgermeister, die für den Ausführungsbeschluss erforderlichen Leistungsphasen 3 bis 5 für die Herstellung des Geh- und Radweges sowie für die Variante 1 für die Mittelinsel (2 Bushaltestellen, Linksabbiegespur, 60 km/h) zu beauftragen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.9 Bebauungsplan Nr. 54 „Windenergiepark am Schanzengrabenberg“ 7/DS/119 hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 und § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 54 „Windenergienutzung am Schanzengrabenberg“ vom 11.03.2004, geändert durch den Beschluss vom 28.10.2004 zur Änderung des Geltungsbereiches und des Ziels der Planung, zur Korrektur der Benennung und zur Durchführung des Verfahrens nach den Vorschriften des durch das EAG Bau vom 24.06.2004 geänderten Baugesetzbuches für den Bereich der Flurstücke 155 teilweise, 156 teilweise, 159, 160 teilweise, 161, 162, 163 teilweise, 164 teilweise, 165, 196 teilweise, 197 teilweise der Flur 35, Gemarkung Fürstenwalde/Spree.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.10 Satzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in 7/DS/120 der Stadt Fürstenwalde/Spree Hier: 1. Änderungssatzung

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die anliegende 1. Änderungssatzung über die Erhaltung, die Pflege und den Schutz von Bäumen in der Stadt Fürstenwalde/Spree (Baumschutzsatzung Fürstenwalde/Spree) und beauftragt den Bürgermeister, sie öffentlich bekannt zu machen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.11 Grundsatzbeschluss zur Freiflächenplanung (Vorplanung) Ketschendorfer Feldmark II 7/DS/121

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Vorplanung zur Freiflächengestaltung der Grünfläche „Ketschendorfer Feldmark II“ (Gesamtbaukosten rund 160.000 €) und beauftragt den Bürgermeister, die für den Ausführungsbeschluss erforderlichen Leistungsphasen zu beauftragen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.12 Sachstandsbericht zur Planung, Sanierung und zum Umbau des Jagd- schlosses 7/IV/122

Herr Tschepe gibt einen Überblick über die noch zu leistenden Arbeiten, die nunmehr im Frühjahr zur Substanzsicherung des Gebäudes weitergeführt und realisiert werden. Dazu wurde auch eine Kostenübersicht erarbeitet, und im NÖT wird eine Übersicht der getätigten Vergaben nachgereicht. Er unterbreitet ausführliche Informationen zu den Gesamtkosten und zur Finanzierung. Das Projektcontrolling und die Ausführungen werden derzeit durch den Fachgruppenleiter wahrgenommen.

TOP 7.13 Programm der Städtebauförderung "Soziale Stadt", hier: VertreterIn 7/DS/110 der Stadtverordneten im Beschlussgremium zum Verfügungsfonds (Quartiersrat)

Der Erste Beigeordnete macht folgende Ausführungen zur Verfahrensweise. Die Verwaltung zieht den Beschlussvorschlag zurück, da es einen weiteren Kandidaten gibt. Für die SVV am 5.3.2020 wird eine Wahl vorbereitet. Bei den Kandidaten handelt es sich um Frau Wagner, Herrn Thomas Apitz und als Stellv. um Stephan Wende.

Er bittet, evtl. weitere Vorschläge an das SV-Büro zu geben, dass die Wahlunterlagen entspr. vorbereitet werden können. Im Kultur- und Sozialausschuss standen die beiden Kandidaten Rede und Antwort.

TOP 7.14 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Jahre 2020 7/DS/134

Herr Koch bittet in Vorbereitung auf die SVV, zwei weitere Banken zum möglichen Zinssatz abzufragen.

Herr Sachse kann den Vorschlag der Verwaltung, den Kredit abzulösen nicht nachvollziehen. Er plädiert dafür, den Kredit weiterlaufen zu lassen und die dafür eingesetzte Tilgung von gut 80.000 € für andere wichtige Projekte einzusetzen.

Zustimmung Ja 7 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert über die Kassenkreditzusammensetzung der Stadt Fürstenwalde/Spree

1,5 Mio€ Inanspruchnahme auf einem normalen Konto

6 Mio€ aufgenommen zum Negativzins (2x 3 Mio€, 1x davon bis 27.2. zum Umtausch des CHF-Kredites)

dagegen steht ein entspr. Guthaben bei der DBank (bei der bislang der CHF-Kredit finanziert wurde) von 3,4 Mio€

50 T€ Guthaben bei anderer Bank

CHF-Kredit valutiert noch mit 2,5 MioCHF (Umtauschkurs bei 1,0611)

6,425 Mio€ Stand zum 19.2.2020

Der Bürgermeister informiert, dass Herrn Luban am 20.02.2020 das Bundesverdienstkreuz im Alten Rathaus Festsaal verliehen wird.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Herr Koch bittet um Erarbeitung einer Übersicht zu den ab 2019 ausgeschriebenen und besetzten Stellen.

Frau Meyer findet den Flyer zur Brandenburgischen Frauenwoche sehr ansprechend. Sie moniert, dass die Stadt nicht einen ebenso ansprechenden Flyer zur Brandenburgischen Seniorenwoche

herausgibt. Sie sieht darin eine Ungleichbehandlung. Der Seniorenbeirat hat nur ein kleines Budget von 300 € zur Verfügung.

Herr Wichary weist den Vorwurf der Ungleichbehandlung ab und wird zur SVV berichten, wie künftig verfahren werden kann. Der Seniorenbeirat hat aber offensichtlich keine Mittel dafür beantragt.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.22 Uhr. Die Niederschrift umfasst 8 Seiten.

Kai Hamacher

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin